



LIEBE GEMEINDEBÜRGERINNEN UND GEMEINDEBÜRGER!

Mit Erhalt dieser Ausgabe unserer Gemeindezeitung "Meine Gemeinde – mein Zuhause" nähert sich der Sommer bzw. die Ferienzeit bereits wieder dem Ende zu. Die Sommermonate sind für mich persönlich eine Zeit, in der ich mir ein wenig Ruhe vom Alltag gönne und die ich - wie es mir sonst im Jahr leider nicht immer möglich ist – ganz meiner Familie widme. Für diese Auszeit im Kreise meiner Liebsten, in der ich Kraft und Energie tanken und abschalten kann, bin ich sehr dankbar und weiß diese Pause vom Alltag sehr zu schätzen. Ich hoffe, dass auch Sie in den letzten Wochen Zeit gefunden haben, um sich Entspannung und Ruhe zu gönnen. Ich denke wir alle haben uns diese kleine Ruhephase nach den letzten, angespannten Monaten mehr als verdient. Nichtsdestotrotz freue ich mich zugleich bereits auf die künftigen Vorhaben und Auf-



Rürgermeister Peter STRADNER

gaben, die in der nächsten Zeit anstehen werden und blicke mit Freude und Zuversicht auf den diesjährigen Herbst, der nicht zuletzt dank des Impffortschritts im Lande – hoffentlich ein entspannterer, als jener im Vorjahr werden wird. Zumindest würde ich mir dies für uns alle sehr wünschen. Ich denke wir befinden uns auf einem guten Weg. Übrigens haben auch wir in Wagna Ende Juli kurzfristig eine Impfaktion gestartet, die großen Zuspruch gefunden hat. Ein herzliches Dankeschön an dieser Stelle allen Beteiligten, allen voran Dr. Ragwin Klaftenegger, für die großartige

Durchführung. Wenn ich sehe, wie ausgezeichnet solche und ähnliche Aktionen in unserer Marktgemeinde umgesetzt werden, stimmt mich das zuversichtlich. Denn ich weiß, dass wir, was auch immer die nächste Zeit bringen wird, die Situation gut meistern werden - nicht zuletzt, weil wir in unserer Gemeinde Zusammenhalt leben und ich ein großartiges Team hinter mir weiß. Ich hoffe, dass Sie ebenso empfinden und ähnlich positiv in die kommende Zeit blicken können. In diesem Sinne wünsche ich Ihnen noch einen wunderschönen und entspannten, restlichen Sommer, in dem Sie Zeit zum Abschalten und Krafttanken finden und freue mich auf einen aufregenden Herbst! Mit sommerlichen Grüßen!

Ihr Bürgermeister



Im Frühjahr wurden auf mehreren Flächen im Gemeindegebeit Blumenwiesen angelegt, die bereits prachtvoll gewachsen sind und nun herrlich blühen.

SENIORENURLAUBSAKTION LÄUFT WIEDER

ie Seniorenurlaubsaktion 2021 des Landes Steiermark ermöglicht, wie auch in den vergangenen Jahren, einen Erholungsurlaub von 7 Tagen (1. Turnus: Dienstag, 7. September bis Dienstag, 14. September 2021 | 2. Turnus: Dienstag, 28. September bis Dienstag, 5. Oktober 2021). Die Aktion in Anspruch nehmen können Personen, die bis 31. Dezember des laufenden Jahres das 60. Lebensjahr vollendet haben, österreichische Staatsbürger oder im Besitz der Angehörigkeit eines Mitgliedstaates des Europäischen Wirtschaftsraumes sind, ihren Hauptwohnsitz in der Steiermark haben und deren Gesamtnettoeinkommen den unten genannten Richtsatz nicht übersteigt. Als Einkommensgrenzen für die Gewährung dieser Seniorenurlaubsaktion gelten folgende Richtwerte (Nettoeinkommen im Monat): für alleinstehende Personen € 1.095,86, für Ehepaare oder Lebensgemeinschaften € 1.643,79.

Für nähere Auskünfte steht Ihnen unser Sozialamt im Marktgemeindeamt Wagna, aber auch telefonisch unter der Nummer T 03452 82582 33 gerne zur Verfügung!

Deim Wächterhaus in Aflenz, im Sulmauengebiet, bei der **B** Bauhofstraße und beim Industriegebiet in Hasendorf zeigen die Blumenwiesen im Gesamtausmaß von knapp 3 Hektar, die im Frühjahr seitens der Gemeinde im Zuge des "BioBienenApfel"-Projekts angelegt wurden, gerade ihre volle Pracht.

DIE MARKTGEMEINDE WAGNA IST FÜR SIE DIGITAL ERREICHBAR:



www.wagna.at



gemeinde@wagna.at



(骨) facebook.com/marktgemeindewagna



instagram.com/marktgemeindewagna



(S) WhatsApp: 0664 88435990

Impressum: Medieninhaber u. Herausgeber: Marktgemeinde Wagna, Marktplatz 4, 8435 Wagna. Für den Inhalt verantwortlich: Bgm. Peter Stradner. Redaktion: Elisabeth Klapsch, Stefan Matic. Layout: Alex Haring. Sofern nicht anders angegeben sind alle Bilder honorarfrei beigestellt. Stand des Inhalts dieser Zeitungsausgabe: 16.07..2021.



Vizebam. Ferdinand WEBEF

HASS IM NETZ WIRD IMMER MEHR **ZUM PROBLEM**

Der Ton der User wird immer rauer, der Hass ist keine Seltenheit mehr. Diese Situation ist alarmierend. Unter dem Deckmantel erfundener User oder aber auch mit Klarnamen scheinen im Netz alle Hemmungen zu fallen. Betroffene – vor allem Personen, die in der Öffentlichkeit stehen - und auch Kinder und Jugendliche sind oft Hasswellen ausgeliefert. Soziale Medien sind für Kinder im Jugendalter zur Erfüllung ihrer Entwicklungsaufgaben wichtig geworden, zum Beispiel zur Vernetzung und Beziehungspflege mit Gleichaltrigen. Gleichzeitig ist es sehr wahrscheinlich, dass Ihr Kind im Internet auch mit zahlreichen negativen Inhalten konfrontiert wird, dazu zählt insbesondere die Begegnung mit digitaler Gewalt. Die Bandbreite an Online-Übergriffen ist groß, wie z.B., unautorisierte Veröffentlichungen von persönlichen oder manipulierten Bildern oder Videos Online-Stalking bis hin zu digital übermittelten physischer Gewalt- oder Tötungsandrohungen.

Was können Sie als Elternteil dagegen tun?

- ▶ Kinder brauchen gerade am Beginn ihrer Internetnutzung Unterstützung beim kompetenten und sicheren Umgang im Internet. Dazu gehört der Umgang mit persönlichen Daten und der Verwendung verfügbarer Sicherheitseinstellungen, sowie auch der verantwortungsvolle und richtige Umgang mit negativen Inhalten. Sprechen Sie Ihr Kind altersgerecht darauf an, was es tun soll, wenn es auf Opfer von Hass oder Cybermobbing aufmerksam wird oder wenn es vielleicht sogar selbst einmal davon betroffen sein wird. Machen Sie Ihrem Kind klar, dass Cybermobbing-Vorfälle für Opfer oft schlimmer sind als Übergriffe im realen Leben und daher auf jeden Fall ernst zu nehmen sind.
- ▶ Besonders Kinder im Jugendalter, die schon länger das Internet verwenden, fühlen sich bei der Internetnutzung oft kompetenter als Erwachsene. Überlegen Sie, wie Sie Ihren Zugang zu Ihrem jugendlichen Kind gestalten können, um bei Online-Übergriffen richtig zu reagieren.
- ▶ Kinder und Jugendliche sollten wissen, dass sie ihre Eltern oder andere erwachsene Vertrauenspersonen als Unterstützung hinzuziehen können, wenn sie selbst zum Opfer geworden sind. Ein solches Verhalten sollte positiv unterstützt werden, ohne dass ihnen ein Internetverbot droht oder sie sich für ihr eigenes Online-Verhalten schämen müssen.
- ▶ Sprechen Sie mit Ihrem Kind, prüfen Sie inwieweit Sie in Ihrem eigenen Internetverhalten Vorbild sind.

Postings, welche die Menschenwürde verletzen, können langfristige Folgen haben. Deshalb ist es umso wichtiger, mit dem Thema Cybermobbing offen umzugehen und durch ein konstruktives Gespräch diesem Phänomen entgegenzutreten.

Ihr Vize-Bürgermeister Ferdinand Weber



WIR STELLEN VOR:

UNSER TEAM FÜR ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

Wenn es darum geht, unsere schöne Marktgemeinde Wagna nach außen hin zu präsentieren, steht unser zweiköpfiges Team der Öffentlichkeitsarbeit in den Startlöchern.

bereitzustellen.

Somit obliegt nicht nur die monatliche Her- Veranstalter, für die Bevölkerung von Wagna ausgabe und redaktionelle Gestaltung unse- interessante Ausschreibungen oder Ankünrer Gemeindezeitung "Meine Gemeinde – digungen haben und Unterstützung beim Pumein Zuhause" dem Duo, sondern zählt zum blikmachen benötigen, können Sie sich gerne Aufgabenbereich von Stefan Matic und Elisa- an einen der beiden Mitarbeiter wenden. beth Klapsch auch das Social Media Management der Marktgemeinde Wagna – sprich das Neben der Kommunikation nach außen über-Bespielen der Sozialen Netzwerke (Facebook, nimmt das zweiköpfige Team im Hintergrund Instagram und Twitter) mit aktuellen und aber auch viele organisatorische Aufgaben. nützlichen Inhalten, die das Zusammen- Wenn Sie etwa Fragen zur Durchführung leben in unserer Gemeinde betreffen. Darü- von Veranstaltungen in unserer Gemeinde ber hinaus wird unser WhatsApp-Broadcast haben, ist GR Stefan Matic, der ebenfalls den (unter der Nummer 0664 88435990), der von Kulturausschuss leitet, der richtige Ansprechsehr vielen Gemeindebürgerinnen und Ge- partner. Mit dem Kultursaal, der Mehrzweckmeindebürgern abonniert wurde, von den halle, dem Römerdorf und der Römerhöhle beiden – nahezu rund um die Uhr – betreut. gibt es bei uns je nach Art und Größe der Ver-Auch die Website der Marktgemeinde www. anstaltung passende Austragungsstätten.

Das PR-Team übernimmt die Kommuni-kation nach außen – d.h. die Präsenta-beitsteam möglichst aktuell gehalten. Ebention unserer Marktgemeinde Wagna in der falls zählen das Verfassen von Presseaus-Öffentlichkeit. Ihm ist es ein großes Anliegen, sendungen, die an regionale Medien ergehen, der Bevölkerung stets aktuelle und nützliche sowie die Organisation etwaiger Pressekon-Informationen aus der Marktgemeinde und ferenzen – etwa zur Ankündigung von neuen von unserem Bürgermeister Peter Stradner Events oder zur Bekanntgabe wichtiger Neuigkeiten - zum umfassenden Tätigkeitsbereich. Sollten Sie, etwa als Unternehmer oder



Stefan MATIC, BA 03452 82582 45 stefan.matic@wagna.at



Mag. Elisabeth KLAPSCH 03452 82582 39 elisabeth.klapsch@wagna.at

KONTAKT ZUM GEMEINDEAMT: Marktgemeindeamt Wagna, Marktplatz 4, 8435 Wagna T 03452 82582

DOWNLOADCENTER FÜR FORMULARE + ANTRÄGE: www.wagna.at/downloads

NÜTZLICHES ZU LEBENSLAGEN + DIENSTLEISTUNGEN DER MARKTGEMEINDE WAGNA www.wagna.at/buergerservice/ lebenslagen-dienstleistungen



DIE KUNST DES SICHTBARMACHENS **GESELLSCHAFTSPOLITISCHER THEMEN:**

DAS POLITISCHE BILD

Im Retzhof wird im Oktober ein Fotoworkshop zum spannenden Thema "Das politische Bild" angeboten. Die Teilnahme am Kurs, der von Georg Oberweger geleitet wird, ist kostenlos.

Lefotos des Jahres in mehreren Kategorien gut funktioniert, wusste man allerdings selspiel aus Theorie und Praxis und gegengewählt und ausgezeichnet. Über dieses Er- schon vor Jahrhunderten. Nicht umsonst seitigem Austausch von Erkenntnissen und eignis wird in den internationalen Medien dürfte der zeitgeschichtlich noch recht Erfahrungen. Es nimmt auch Bezug auf immer ausführlich berichtet, zumindest junge Begriff der Bildung, den es übrigens Themenstellungen, die unmittelbar vor Ort in jenen Ländern, in denen einigermaßen nur im Deutschen und Niederländischen entdeckt und bearbeitet werden können Meinungs- und Pressefreiheit herrscht. Fast gibt, von bunt bemalten Kirchenwänden (z.B. Lagerstadt Wagna, KZ-Aflenz a.d. Sulm, immer sind die prämierten Fotos solche mit stammen. Diese erzählten dem frommen Grenzregion Südsteiermark u.v.m.). Es weraktuellem gesellschaftlichen Bezug. Sie wollen uns zum Nachdenken anregen und lehrende und abschreckende Geschichten sam sind und für sich sprechen, ohne dabei innerlich bewegen. Fotos, die für die Öffent- aus der Bibel. Es lohnt sich daher, in der die bekannten Vorbilder nachzuahmen. lichkeit gemacht wurden, sind nur auf den Bildungsarbeit über die Entstehungsweise Dass der Retzhof in Zusammenarbeit mit ersten Blick nur Zeugnisse und Dokumentationen von Geschehnissen. Sie stehen in den allermeisten Fällen auch stellvertretend für ein politisches Statement. Sie sind zuverlässige Auslöser von Emotionen und damit das ganz große Kapital der Medien- und Werbewirtschaft. Denn mit starken Gefühlen lässt sich viel Geld verdienen. Will man an die Betrachter bringen? Im Rahmen ei-Menschen in ihren Meinungen beeinflus- nes Foto-Workshops im Oktober 2021 gehen sen oder gar manipulieren, ist die Macht von wir am Retzhof mit dem freien Fotografen Bildern mit Sicherheit größer als die Macht und Kunstvermittler Georg Oberweger der der Worte. Aus diesem Grund kommen die Frage nach, wie man gesellschaftspolitisch besonders breitenwirksamen Social Media's relevante Ereignisse und Themen mit den fast ohne Text aus. Sie arbeiten bewusst mit Mitteln der Fotografie effektiv aufbereitet

🗂 inmal jährlich werden die besten Presse- der Macht von Bildern. Dass dies besonders und darstellt. Das Programm ist ein Wech-Kirchenvolk mittels Bildern erbauliche, be- den dabei Fotografien entstehen, die wirkund Wirkungsmechanismen von Bildern zu der Marktgemeinde Wagna eine Präsentatisprechen und darüber aufzuklären. Welche on und Ausstellung der besten Fotoarbeiten Bilder haben wir vor Augen, wenn wir über organisieren wird, sei schon an dieser Stelle abstrakte Begriffe nachdenken und spre- verraten und versprochen. chen? Wie kann man Demokratie, Diktatur, Gerechtigkeit, Solidarität, Armut und Leid visualisieren und die Botschaft erfolgreich

DER DREIEINHALBTÄGIGE FOTOWORKSHOP (27. - 30. OKTOBER 2021) wird von der Österreichischen Gesellschaft für politische Bildung gefördert und ist daher für die Teilnehmenden kostenlos. Lediglich die Kosten für Unterkunft und Verpflegung am Retzhof sind selbst zu tragen



Zum Autor: Dr. Joachim Gruber ist pädagogischer Leiter des Bildungshauses Retzhof und Lektor an der Karl-Franzens-Universität Graz zum Fachbereich Management in Bildungsorganisationen.

04



IM RETZHOF IST IN DEN FERIEN GANZ SCHÖN WAS LOS

Am 19. Juli haben im Bildungshaus Retzhof die Ferienwochen gestartet. Seither durften die Kinder und Jugendlichen bereits viel erleben! **L**in Programm voller Spaß, Sport und Action wird den Kindern im Zuge der Retzhofer Ferienwochen sechs Wochen lang geboten. In der dritten Ferienwoche haben sich die Organisatoren einen besonderen Programmpunkt für die Kinder und Jugendlichen überlegt. Harald Winkler auf der Violine und Ruth Straub am Cello haben in kleinster Besetzung die Oper von Engelbert Humperdinck "Hänsel und Gretel" interpretiert. Die Geschichte wurde in Kombination mit der Musik den Kindern vorgestellt. Im Anschluss durften die Kinder und Jugendlichen die Geige und das Cello ausprobieren.



REGES INTERESSE AN IMPFAKTION

Gemeinsam mit dem SV Flavia Solva und Dr. Ragwin Klaftenegger hat die Marktgemeinde Wagna Ende Juli einen Impftag organisiert.

Innerhalb der zweitägigen Anmeldefrist haben sich kapp 120 Impfwillige aus der Region angemeldet und am 31. Juli in der Mehrzweckhalle Wagna von Dr. Ragwin Klaftenegger ihre Covid-Impfung erhalten.



HERZLICH WILKOMMEN IN LEITRING

Seit 1998 ist Erich Sackl bereits erfolgreich mit seiner Taxiflotte, von der auch Krankentransporte gefahren werden, im Bezirk Leibnitz unterwegs. Kürzlich hat der Unternehmer seinen Firmensitz in die Leitringer Hauptstraße verlegt. An dieser Stelle möchten wir Erich Sackl in der Marktgemeinde Wagna herzlich willkommen heißen und wünschen weiterhin viel Erfolg mit dem Betrieb!

T 2218 oder T 0664 330 330 0 | www.taxisackl.at



35 JAHRE KAPELLE Andrä in Hasendorf

Vor mehr als drei Jahrzehnten errichteten Regina und Hermann Andrä aus Hasendorf die wunderschöne Kapelle, die seither das Ortsbild bereichert. Die Familie Andrä hat die Kapelle in all den vielen Jahren bestens betreut. Vielen Dank dafür!



RASCHE HILFE NACH CHEMIEUNFALL

Ende Juli wurden die Einsatzkräfte zu einem Chemiealarm nach Leitring gerufen. Rund 1.000 Liter Heizöl waren ausgelaufen und in den Oberflächenkanal gesickert.

Per Einsatz war in wenigen Stunden abgeschlossen. Das Ölwurde vollständig abgepumpt. Dank der raschen Reaktion aller Einsatzkräfte bestand keine Gefahr fürs Grundwasser! Wir bedanken uns recht herzlich bei der Feuerwehr Leitring, dem Chemiealarmdienst des Landes Steiermark, dem Gefahrgutstützpunkt Freiwillige Feuerwehr Lebring-St. Margarethen, dem Abwasserverband Leibnitz-Wagna-Kaindorf und der Saubermacher Dienstleistungs AG für ihren großartigen Einsatz!

TEAM ERNÄHRUNG STARTET DURCH



Wagnarianerin Viktoria Guss und ihre Kollegin Eva-Maria Polz haben im August ihre diätologische Praxis in Kaindorf eröffnet.

Die beiden bieten ernährungsmedizinische Beratungen nach den neuesten wissenschaftlichen Erkennissen, sowie Workshops und Schulungen im Bereich der Ernährungsmedizin an. Für Auskünfte steht das "Team Ernährung" gerne zu Verfügung.

Viktoria Guss: T 0677 64600320 | Eva-Maria Polz: T 0677 63406063 www.team-ernaehrung.at

RAUCHFREI IN 6 WOCHEN



07

"Rauchfrei in 6 Wochen" ist ein Seminar, das einmal in der Woche jeweils 1,5 Stunden lang stattfindet – jetzt auch wieder mit Präsenzterminen.

Das Seminar, das eine Verhaltenstherapie mit individueller Empfehlung zum Nikotinersatz bietet, wird steiermarkweit angeboten. Die Kosten für alle sechs Sitzungen belaufen sich auf 30 Euro. Nächster Seminarstart in Leitring: 9. November 17.30 bis 19 Uhr in der Ordination von Dr. Johann Holler.

Voranmeldung: T 05 0766 151919 | rauchstopp@oegk.at

06



Viel Spaß hatten die Kinder, als das Thema "Wasser" im Vordergrund stand. Immerhin wurden nicht nur viele spannende Experimente und kreative Bastelarbeiten durchgeführt, sondern konnten sich die Schülerinnen und Schüler auch im Schulhof der VS Wagna abkühlen.



Auch ein lustiger
Ausflug zum Wasserspielplatz im Römerdorf Wagna stand am
abwechslungsreichen
Programm.



Beim Nistkästenbau gemeinsam mit den Bezirksjägern konnten die Kinder ihr handwerkliches Geschick unter Beweis stellen.



VIEL SPASS IN DEN SOMMERWOCHEN

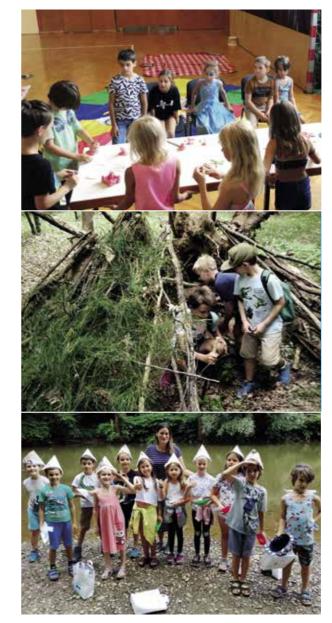
In der Volksschule Wagna findet über die Ferienzeit eine Sommerbetreuung durch den Verein WIKI statt. Den Kindern wird ein spannendes Programm geboten!

Aktivitäten teilnehmen. In jeder Woche erhalten die Eltern vorab das geplante Programm und die Themenschwerpunkte. Eines davon lautete etwa "Vögel und Blumen". Die Kinder pflücken Wiesenblumen, die ihnen als Vorlage für Bastel- und Malarbeiten dienen. Im Rahmen von Quizzes und Rätseln zu den heimischen Pflanzen und Vögelarten wird ihnen spannendes Wissen vermittelt. Zudem haben die Kids Besuch von den Bezirksjägern bekommen und durften mit ihnen gemeinsam ihre eigenen Nistkästen bauen. Das Material für die gelungenen Nistkästen, die die Kinder mit nach Hause nehmen durften, wurde dankenswerterweise vom Bezirksjagdamt und dem Steirischen Jagdschutzverein Leibnitz gesponsert.





Spannende Ausflüge in die freie Natur – etwa in den nahe gelegenen Silberwald und zur Sulm – machen den Kindern sichtlich Freude. Auch beim Basteln in der Mehrzweckhalle wird's den jungen Künstlern nicht fad!





SPASS UND SPANNUNG IM SOMMERKINDERGARTEN

Bis 6. August wurden im Kindergarten Leitring drei Gruppen mit Kindern aus den Kindergärten Wagna und Leitring betreut.

Die Kinder konnten neue Freundschaften schließen, gemeinsam spielen und voneinander sowie miteinander lernen. In den vier Wochen haben sich die Kinder intensiv mit dem Thema Sommer, Sonne, Strand und Meer auseinandergesetzt. Sie stärkten sich unter anderem bei einer leckeren Piratenjause, gestalteten Meerestiere und bewiesen anschließend ihren Mut bei einer Schatzsuche. Zum krönenden Abschluss wurden die Kinder zur Kinderoper Hänsel und Gretel am Retzhof eingeladen.

Das Team vom Sommerkindergarten Leitring bedankt sich für die erlebnisreichen Wochen, und wünscht noch einen schönen Sommer!



GATSCH-MATSCHPARADIES IM KINDERGARTEN LEITRING

Für einen aufregenden und besonders schönen Tag im Kindergarten brauchen die Kinder ganz wenig: 1. sehr viel Wasser, 2. Sand, der sich richtig in Gatsch und Matsch verwandelt, 3. viel Zeit und 4. vollen Körpereinsatz! Kreatives, handwerkliches und technisches Geschick sind notwendig, um das Paradies in der Sandkiste in Verbindung mit der Wasserstelle zu einem richtigen Vergnügen zu machen.



JUNGE RÖMER STARTEN DURCH

Mit dem traditionellen Fußballcamp des SV Flavia Solva startete für die jungen Flavianer die neue Saison.

merferienwoche ein buntes Camp-Programm erleben. Unter der Leitung von Florian Linhardt wurde den Teilnehmern nach Dabei konnten die Kinder ihr Können zu diversen Schwerpunkten der Fußballschule beweisen und weiter ausbauen. Nach dem gemeinsamen Mittagessen, welches direkt aus dem Schloss Lau-

Insgesamt 36 Nachwuchsfußballer durften in der zweiten Sombegg angeliefert kam (natürlich gab es auch die eine oder andere Obstpause im Laufe der Tage), ging es nachmittags mit Turnierformen weiter. So duellierten sich die jungen Römer zum Beispiel in dem gemeinsamen Aufwärmen in der Großgruppe vormittags ein Ballo Ballone, in einer Mini Champions League in FUNino-Form übungszentrierter Stationenbetrieb mit vier Trainern angeboten. oder in einer Mini Europa-Meisterschaft in Kleinfeldform. Zwischen den fußballspezifischen Programmpunkten gab es auch Alternativen, in denen der Ball kurzzeitig ruhte – auch das einmalige Schlechtwetter wurde mittels Schnitzeljagd gut überbrückt.



POLIZEIHUNDE ZU BESUCH:

SPÜRNASENTRAINING IN DER VOLKSSCHULE WAGNA

Eine spannende Übung hat während der Ferienzeit in der Volksschule Wagna stattgefunden.

rinige Polizeihunde, die ihre Grundausbildung schon hinter sich haben und nun im Spezialbereich Suchtmittel ausgebildet werden, haben Klassen- und Kellerräumlichkeiten der Volksschule Wagna zum Training genutzt und sind dort auf Suchtmittelsuche gegangen. Die PolizistInnen und ihre vierbeinigen Partner haben die Übung mit Bravour gemeistert!



ENDSPURT FÜR DEN **KULTUR.SOMMER**

Jazz-Ausnahmestimme Simone Kopmajer eröffnete am 21. Juli den KulturSommer in Wagna mit einem ausverkauften Konzert im Römerdorf. Seither folgten weitere großartige Acts.

Den fulminanten Auftakt des diesjährigen KulturSommers in Wagna bestritt am 21. Juli Jazz-Sängerin Simone Kopmajer mit einem ausverkauften Konzert im Römerdorf Wagna, von dem ganz zur Freude der Organisatoren auch der ORF Steiermark äußerst positiv berichtet hatte. In der Woche drauf folgte ein nicht minder grandioser Gig von "The Stimulators" rund um Gitarrist Peter Schneider. Das für 4. August geplante Konzert der Reggae-Band "Tschebberwooky" musste leider abgesagt werden. Am 11. August stand dafür Kabarettist Mike Supancic auf der Bühne des gut besuchten Römerdorfs und bot dem begeisterten Publikum mit seinem Programm "Auslese" ein Best-of aus seiner beinahe zwei Jahrzehnte andauernden, erfolgreichen Kleinkunst-Karriere. Einen Abend ganz im Zeichen zweier Legenden des Tenorsaxophons im Jazz erlebten die Besucher des KulturSommers am 18. August, als Sigi Feigl Klassiker von Lester Young und Stan Getz zum Besten gab. Das große Finale des KulturSommers werden am 25. August "Sir" Oliver Mally & Friends bestreiten – das sollten Sie keinesfalls versäumen!

FINALE MIT "SIR" OLIVER MALLY & FRIENDS: Mittwoch, 25. August 2021 um 19.30 Uhr im Römerdorf Wagna

www.kultur-sommer.info



MARKTMUSIK WAGNA: DA BEWEGT SICH WAS

Bei der Marschmusikwertung in Straß will die Marktmusik Wagna ihr Können unter Beweis stellen und das gemeinsame Marschieren im klingenden Spiel präsentieren.

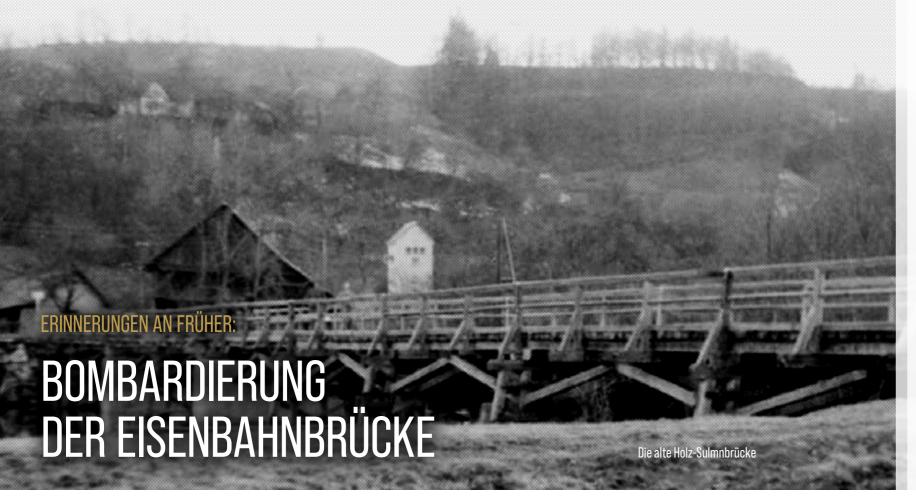
Die Marschmusik als die elementarste Erscheinungsform bläserischen Musizierens bedarf einer intensiven, seriösen und disziplinierten Pflege. Um den Musikkapellen neben ihrem konzertanten Aufgabenbereich die Möglichkeit zu geben, Musik in Bewegung in repräsentativer Form zu praktizieren und damit die Attraktivität der Marschmusik in der Öffentlichkeit generell zu erhöhen, wurde vom ÖBV ein Wertungsspiel für Marschmusik, kurz "Marschmusikbewertung", ins Leben gerufen. Ziel ist einerseits die Optimierung des musikalischen und visuellen Aspekts im öffentlichen Auftreten der Blasmusikkapellen, andererseits eine objektive Leistungsfeststellung im Hinblick auf die marschmäßige Präsentation der Musikkapellen. Ein breit gesteckter Rahmen, von einfachen Bewegungskriterien bis hin zu choreographischen Showelementen, die den zeitgemäßen Entwicklungstendenzen der Gestaltungsmöglichkeiten von Musik in Bewegung gerecht werden, soll allen Musikkapellen Gelegenheit geben, sich nach Maßgabe ihres Leistungsvermögens marschmäßig zu präsentieren. Dementsprechend will die Marktmusik Wagna am 28.08.2021 bei der Marschmusikwertung in Straß ihr Können unter Beweis stellen und hofft auf gute Bewertungen und einen erfolgreichen Tag!

KOMMENDER LIVE-TERMIN:

Frühschoppen beim Gasthaus Stolletz am 29. August ab 11 Uhr



Die Marktmusik Wagna gratulierte ihrer Ehrenobfrau Inge Buschneg zum 60. Geburtstag und überraschte sie zu ihrem runden Ehrentag mit einem flotten Ständchen.



CHRONIK DER EISENBAHNBRÜCKE

wurde die Südbahn eröffnet.

wurde ein zweites Gleis dazugebaut.

19. Mai 1934 Bewachung der Eisenbahnbrücke über die Sulm in Wagna durch den Gendarmerieposten Leibnitz.

Ostersonntag: Bombardierung der Eisenbahnbrücke in

Wagna von 12.30 bis 13.30 Uhr. Es wurden 950 Bomben von 120 viermotorigen Bombern in 14 Flugstaffeln

abgeworfen.

2. April 1945

8. Mai 1945 50 bis 70 zerschossene Dampflokomotiven stehen

zwischen Leibnitz und Ehrenhausen.

12. März 1948 Verkehrsfreigabe der neuen Eisenbahnbrücke am Sulmspitz. Sie löst das Provisorium aus den letzten

Kriegstagen ab.

1. Oktober 1955 Die Südbahn zwischen Graz-Puntigam und Leibnitz ist

eingleisig. Die Demontage des zweiten Gleies erfolgte aufgrund von Staatsvertragsbedingungen.

Die ÖBB lösen den zweiten Schienenstrang auch **April 1967**

zwischen Leibnitz und Spielfeld auf.

Am Ostersonntag, dem 1. April 1945, wurde die Eisenbahnbrücke in Wagna, die über die Sulm führte, vom Bomben-geschwader der 12. US Flotte bombardiert.

Obwohl ich damals erst knapp über vier Jahre alt war, kann ich mich noch sehr gut an dieses einschneidende Ereignis erinnern. Es war um die Mittagszeit, als genau um 12:30 Uhr das Bombardement losging und um 13:30 Uhr verstummte. Ich saß gerade auf einem Wagen, der mit Kartoffeln beladen war, die für das Auspflanzen am Feld bestimmt waren. Plötzlich konnten wir großen Lärm hören, der von Flugzeugen erzeugt wurde, die in ganz niedriger Höhe über unser Haus und über das Dorf Wagna hinwegdonnerten. In diesem Moment wussten wir natürlich nicht, was vor sich ging. Doch im nächsten Augenblick krachte es fürchterlich, da die Eisenbahnbrücke, die weniger als einen Kilometer von unserem Haus entfernt lag, bombardiert wurde. Zuerst flüchteten wir (etwa zehn Personen: meine Eltern, die restlichen Hausleute und ich) in unseren Hauskeller. Aber schon in kürzester Zeit zerborsten alle

Haus. Plötzlich hieß es für uns: Raus aus dem Keller! Im ganzen Dorf standen Militärlastwägen vom Rückzug aus der Jugoslawienfront, die mit Benzin und anderen explosiven Gegenständen beladen waren. Hätte eine Bombe im Dorf eingeschlagen, wäre es mit Sicherheit zu einer Katastrophe gekommen. Somit verließen wir schnell das Haus und das Dorf und flüchteten über die Wiese in den Wald hinter Freitag vulgo Drotnbauer. Wir suchten hinter einer großen Eiche Schutz, wie auch viele andere Dorfbewohner, die ebenfalls in den Wald geflohen waren. Vier- bis fünfhundert Meter entfernt von uns schlugen die Bomben ein. Steine und Geröll flogen durch die Luft. Es war ein fürchterlicher Lärm. Um mich zu schützen, legten sich Brandl Arnold und Freitag Erna über mich. Für uns dauerte es eine Ewigkeit, bis diese fürchterliche Stunde vorüberging. Alles machte sich breit. In dieser Stunde wurden 569 Stück 500-Kilo-Bomben von über 100 Flugzeugen Typ 119

Fensterscheiben im gesamten B24 in 14 Flugstaffeln zur Zerstörung der Eisenbahnbrücke abgeworfen. Insgesamt waren es 258 Tonnen Bomben. Die Eisenbahnbrücke wurde vom damaligen Volkssturm in den letzten Kriegstagen bewacht. Ich glaube mich zu erinnern, dass es bei der Bombardierung der Brücke einen Toten gab. Bauer Spath, vulgo Gleiß, wurde schwer verletzt und suchte blut-

überströmt nach Hilfe. Trotz allem konnte die Brücke nicht vollständig zerstört werden. So kam es, dass einige Tage später um 4 Uhr erneut eine Bombe abgeworfen wurde – nur 50 Meter von unserem Haus entfernt. Der Schock war groß, doch sie landete in einem vorbeifließenden Bach und richtete keinen Schaden an. Die Wälder und Wiesen des Sulmspitzes in der Umgebung der Eisenbahnbrücke waren von unzähligen Bombentrichtern übersäht. Ich denke es war Anfang der 50er-Jahre, als die Bombentrichter war voller Rauch und Gestank auf den Wiesen mit einer großen

Planierraupe beseitigt wurden. In unserem Wald sind bis heute noch fünf solcher Bombentrichter zu finden. Jetzt können sich zumindest die Frösche freuen, schen Leibnitz und Spielfeld auf.

denn die Trichter sind wie kleine Teiche mit Wasser gefüllt. Nach dem Krieg kaufte kein Holzhändler mehr Nutzholz aus der Umgebung der Eisenbahnbrücke, da die umherfliegenden Bombensplitter tief in die Bäume eingedrungen waren und somit die Maschinen des Sägewerks beschädigt hätten. Auch gab es Blindgänger – und wie ich mich erinnere - nicht wenige. So wurde der letzte Blindgänger während des Baus des Sulmkraftwerks gefunden und entschärft. Die alte Eisenbahnbrücke ist nach einem amerikanischen System erbaut. Am 13.2.1948 erfolgte die Verkehrsfreigabe der neuen Eisenbahnbrücke am Sulmspitz. Sie löste das Provisorium der letzten Kriegstage ab. Aufgrund der Staatsvertragsbedingungen wurde am 1.10.1955 das zweite Gleis zwischen Graz und Leibnitz abgebaut. Im April 1967 löste die ÖBB auch den zweiten Schienenstrang zwi-



GESUCHT: WAGNARIANER, DIE SICH ERINNERN

Für unser neues Buchprojekt "Wagnarianer erinnern sich", das wir demnächst in Angriff nehmen wollen, sind wir auf der Suche nach Zeitzeugen, die persönliche Erlebnisse, Erinnerungen oder Geschichten von Vorfahren aus der Kriegs- und Nachkriegszeit in Wagna (Zeitraum: 2. Weltkrieg bis Anfang 1960er-Jahr; Lager Wagna, KZ-Außenstelle Aflenz beim Römersteinbruch) schildern können. Auch für Bildmaterial aus jener Zeit sind wir sehr dankbar.

Können und wollen Sie uns etwas erzählen? Dann melden Sie sich gerne bei Elisabeth Klapsch: 0664 8250001 | elisabeth.klapsch@wagna.at

LAGERBÜCHER WIEDER IM AMT ERHÄLTLICH!

Das äußerst lesenswerte Buch von Heimo Halbrainer über die Lagergeschichte von Wagna "Lager Wagna 1914-1963: Die zeitweise drittgrößte Stadt der Steiermark' liegt bei uns im Marktgemeindeamt auf. Preis: 10 Euro



Im August 1843 begannen die Bauarbeiten für die Bahntrasse Graz - Marburg.

KONSTRUKTION 🍣

EIN BLICK ZURÜCK:

EISENBAHNBRÜCKEN

MIT AMERIKANISCHER

K. k. General-Inspekteur Ghega reiste im April 1842 in die USA und studierte dort die errichteten Eisenbahnen. Sein besonderes Interesse galt dem Brückenbau. Dr. Ghega vermied eiserne Brücken und Übergänge, zu denen er anscheinend kein rechtes Vertrauen hatte. Die Herstellung aus Mauerwerk hätte einen Pfeiler in Flussmitte erfordert, der dem Hochwasser und Eisgang nicht standgehalten hätte. Die Brücke über die Sulm hatte die sogenannte amerikanische "Zündholzbrücke" zum Vorbild. Er schrieb über den "Nord-Amerikanischen Brückenbau und die Berechnung des Trage-Vermögens der Howe'schen Brücken". Das Werk kam Anfang des Jahres 1845 bei Kaulfuß in Wien heraus und war von größter Wichtigkeit für den Brückenbau. Es handelt sich im Allgemeinen darum zu prüfen und zu erkennen, welches System durch Zeit- und Kostenersparnis, mit Berücksichtigung der möglichsten Haltbarkeit und Sicherheit, in den Fällen, wo große Täler und Flüsse mit großen Brücken schnell und kostengünstig zu überqueren sind, die größten Vorteile bietet. Ghega entscheidet sich unter den gegebenen Bedingungen für die Anlage hölzerner Gitterwerksbrücken, nach dem Howe'schen Hängegitterbrücken-System. Im Europa existierte 1845 noch keine Brücke nach diesem System. Die ersten Proben seiner Tauglichkeit lieferte die Wien-Triester Eisenbahn, bei deren Erbauung Ghega das Hängegitterbrücken-System in großem Maßstab angewendet hat. Dieses System hatte eine kürzere Bauzeit und sparte Kosten. Die Konstruktion der Sulmbrücke war für Dr. Ghega ein riskantes Experiment; die praktische Ausführung überwachte er mit rastloser Aufmerksamkeit. Dieses Prestigeobjekt rückte die Gemeinde Wagna einige Monate in Von Friedrich KLEMENTSCHITZ den Fokus der Presse.

Von Insef KLAPSCH



GANZ NACH UNSEREM GESCHMACK:

EINGELEGTES, BUNTES **SOMMERGEMÜSE**

Zutaten: (Saisonales Gemüse)

1 kg bunte Paprika 1kg Pfefferoni 1 kg Zucchini oder Kürbis 0,5 kg Schalotten oder kleine

250 ml Weinessig 200 g Zucker 50 g Salz 1,5 Liter Wasser 2 Handvoll Thymian

D as in Stücke geschnittene Gemüse mit dem Essig-, Zucker-, Salz- und Wassergemisch zu zu dem Essig-, Zucker-, Salz- und Wassergemisch über Nacht ziehen lassen. Am nächsten Tag zum Kochen bringen, 5 Minuten köcheln lassen und noch heiß in Gläser füllen. Thymian dazugeben, sofort verschließen und abkühlen lassen. Gutes Gelingen!

Herzlichen Dank an Renate Malli aus Aflenz. Haben auch Sie ein Rezept für uns? Über eine Zusendung würden wir uns sehr freuen: elisabeth.klapsch@wagna.at.



...AN ASTRID RAMSCHAK ESSEN AUF RÄDERN

Meine Lebensaufgabe sehe ich darin...

... meinen Enkerln zur Seite zu stehen, so lange ich kann und meinen Job gewissenhaft zu machen.

Dankbar bin ich dafür...

..., dass meine Familie und ich gesund sind und ich hier leben darf, wo es mir gut geht.

Mein Motto:

... mit meinem Lächeln und guter Laune die Menschen

In Wagna fühl' ich mich wohl, weil...

...ich hier groß geworden bin und das ganze Drumherum passt und ich sehr zu schätzen weiß, was wir hier haben.

Mein liebstes Fleckerl in der Gemeinde ist...

... bei mir zu Hause im Garten.



 $oldsymbol{D}$ ie ersten Kampfmannschafts-Begegnungen nach der langen Pause wurden bereits bestritten, dieser Tage starten auch die Nachwuchsmannschaften des SV Flavia Solva in die neue Saison. Wir wünschen allen Fußballern eine verletzungsfreie und erfolgreiche Spielzeit!

DIE NÄCHSTEN HEIMSPIELE DES SV FLAVIA SOLVA

Sa, 29.8., 14.30 Uhr

SG FUSSBALLCOLLEGE Leibnitz U13. gegen SG Bruck/Oberaich/Breitenau U13

Sa. 28.8., 17 Uhr

SV FLAVIA SOLVA gegen SV LANNACH

Sa. 28.8., 19 Uhr

SV FLAVIA SOLVA RES. gegen WETTMANNSTÄTTEN RES.

Sa, 11.9., 14.30 Uhr

SV FLAVIA SOLVA RES. gegen FC SCHATZ PISTORF RES.

ALLE SPIELTERMINE der Flavianer

zum aktuellsten Stand finden Sie hier

https://vereine.oefb.at/svraiffeisenbankflavia solva/mannschaften/saison-2021-22/km/sniele



FEHLERSUCHRÄTSEL Das linke Bild unterscheidet sich vom rechten durch 5 Fehler. Finden Sie alle?

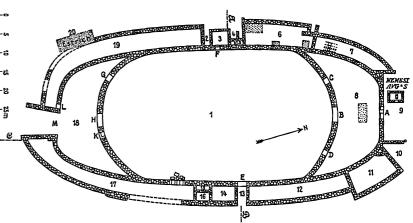




DAS RÖMISCHE **AMPHITHEATER VON FLAVIA SOLVA**

Zur Blütezeit des Römerreiches gab es in den größeren Städten für die Abhaltung von Wagenrennen, Gladiatorenkämpfen und Tierkämpfen ein großes Amphitheater.

Tm Gebiet des heutigen Österreich wurden in Carnuntum und in ■ Flavia Solva solche Bauten entdeckt. Im Jahre 1917 wurde vom Archäologen Schmid unter Einsatz von Kriegsgefangenen in der Nähe der Josef-Maierstrasse ein römisches Amphitheater ausgegraben. Das 100 x 50 m große Theater wurde für Gladiatorenkämpfe und Wagenrennen gebaut. Am Westrand wurden von den Archäologen die Reste eines Nemesis Heiligtums entdeckt. Die Göttin Ne-



mesis wurde als Siegesgöttin bezeichnet. Bei der großen Landesausstellung des Jahres 2004 wurde im Römerdorf eine Arena und ein Streitwagenrennbahn nachgebaut. Dort fanden dann echte Wagenrennen und Gladiatorenkämpfe statt und die Wettkämpfe der alten Römer wurden wieder zum Leben erweckt. Unter Leitung von Bürgermeister Peter Stradner wurden den Besucherinnen und Besuchern täglich spannende Wettkämpfe geboten. Von Franz TRAMPUSCH

ANNO DAZUMAL...

HOCHWASSER IN WAGNA

Die Aufnahme zeigt den Haselbacher Hof (ehemals Schloss Wagna), als dieser am 1. Mai 1928 von einem Hochwasser an Sulm und Mur völlig überschwemmt wurde. Auch im Oktober 1964 gab es ein großes Hochwasser in Wagna, wie sich Josef Klapsch erinnert: "Ich war bei unserer Feuerwehr tätig und da hatten wir oft gefährliche Hochwasser-Einsätze. So mussten wir beim Haselbacher immer wieder die Rinder auf höher gelegende Höfe bringen. Die Tiere wurden durch die bereits überflutete Straße zum Dorf Wagna getrieben, wo sie bis zum Ende des Hochwasser auf verschiedene Höfe aufgeteilt wurden. Auch die Schweine mussten in den höher gelegenen Dachraum befördert werden."

Herzlichen Dank an **Josef Klapsch aus Wagna** für die Einsendung! **Haben auch Sie eine alte Aufnahme für uns?** Über eine Zusendung würden wir uns sehr freuen: **elisabeth.klapsch@wagna.at.**

